



Nro. 16.

Dienstag den 5. Februar

1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 132. (2) Nr. 1258.

K u n d m a c h u n g.

Laut Note des k. k. Guberniums zu Venedig vom 28. December 1832, Zahl 47400, hat die hohe Hofkammer unterm 30. November v. J., Zahl 52497, der Ditta Gower und Bassi die Uebertragung ihrer Zucker-Raffinerie von Triest nach Padua bewilligt, und ihr das Landesfabriks-Befugniß erteilt. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. — Laibach am 18. Jänner 1833.

Z. 120. (3) Nr. 29705.

V e r l a u t b a r u n g.

Das 13te krainer'sche Gymnasial-Unterrichtsgelder-Stipendium pr. 50 fl. E. M., ist erlediget. Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, und die gesetzlichen Eigenschaften hierzu besitzen, haben ihre Gesuche bei der Laibacher Gymnasial-Direction bis 10. März l. J. zu überreichen, und mit dem Taufschaine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, so wie mit den Studien-Zeugnissen von beiden Semestern 1831/2, und dem ersten Semester l. J. zu belegen, Laibach am 5. Jänner 1833.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 124. (3) Nr. 29469/2633.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Bestimmung der Modalitäten bei Auszahlung der Nachtrags-Interessen, von den zeitgehörig angemeldeten, von den ursprünglichen Eigenthümern aber anderweitig cedirten Forderungen an Frankreich. — Da viele Partheien ihre zeitgehörig angemeldeten Forderungen an Frankreich weitershin cedirten, so wurde, sowohl zur Sicherung des hohen Avaras, als auch der rechtlichen Forderungen der Partheien unter sich, mit hohen Hofkammer-Präsidial-Decret vom 20. v. M., Zahl 6758 P. P., bestimmt, daß die nunmehr auch liquidirten Interessen von diesen Forderungen

den dießfälligen Impetranten nur dann zu erfolgen seyn, wenn sich entweder mit einem gerichtlichen rechtskräftigen Urtheile, oder einem, zwischen Cedenten und Cessionär in dieser Hinsicht getroffenen Einverständniß in rechtsbeständiger Form ausgewiesen werden könne. — Diese Bestimmung wird hiemit unter Hinweisung auf die frühere Gubernial-Currende vom 10. März v. J., Zahl 3406, mit der Erinnerung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in dem vorliegenden Falle sich befindenden Partheien ihre Forderungen auf die eben erwähnte Art bei dieser Landesstelle nachzuweisen haben, wornach dann auch die einschlägigen Liquidations-Scheine werden erfolgt, und die liquidirten Beträge bei der hierländigen Cameral-Casse flüßig gemacht werden. Laibach am 5. Jänner 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 119. (3) Nr. 766.

K u n d m a c h u n g,
betreffend die Wiederbesetzung der erledigten Bezirks-Commissärs- und Domainen-Rentverwalters-Stelle zu Capo d' Istria. — Nachträglich zu der am 5. November v. J., Zahl 22977, kundgemachten Concurs-Verlautbarung für die erledigte Bezirks-Commissärs-Stelle erster Classe, zugleich Domainen-Rentverwalters-Stelle zu Capo d' Istria, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Befehl, daß mit diesem Dienstposten für die Besorgung der Domainen-Rentgeschäfte, ein Perzentenbezug verbunden sei, aus Verstoß unterlaufen ist, indem den bestehenden Vorschriften gemäß, dieser Perzentenbezug dort nicht statt findet, wo, wie es in Capo d' Istria der Fall ist, ein eigener Rentmeister mit einem Rentamtschreiber besteht. — Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 12. Jänner 1833.

Robert Graf v. Salm,
Gubernial-Secretär.

des k. k. Landes-Guberniums zu Laibach. — Die Benennung 1te und 2te Maltainbrücke im Bezirke Gmünd, Villacher Kreises, wird Behufs der Mauth-Einhebung berichtigt. — In der Gubernial-Currende vom 22. Juli 1830, Zahl 16309, betreffend die Weg- und Brückenmauth-Regulirung in Illyrien, wurde hinsichtlich der im Bezirke Gmünd, Villacher Kreises, bestehenden zwei Brücken, die irrige Benennung 1te und 2te Maltainbrücke aufgenommen. — Nachdem aber nur eine Maltainbrücke besteht, und die zweite im Bezirke Gmünd bestehende, zwischen Lisserhoffen und Trebesing befindliche Brücke, eigentlich die Rothenbacherbrücke heißt, so wird dieses mit dem Besatze bekannt gemacht, daß die Einhebung der Mauth von diesen zwei Brücken, nämlich von der Maltain- und Rothenbacherbrücke nach dem beigefügten Tariffe zu entrichten ist. — Laibach am 7. December 1832.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Gubernial-Secretär, als Referent:

T a r i f f

nach welchem die Weg-Brückenmauth an der Maltain- und Rothenbacherbrücke, im Bezirke Gmünd, Villacher Kreises, von nun an abzunehmen ist.

Benennung der Straßen	Benennung der Mauthstationen	Kategorie	Wegmauthgebühr				Benennung der Brücken	Länge	Brückenmauthge- bühr					
			für Mei- le	Zug- vieh in der Be- span- nung	schwe- res	leich- tes			Clas- se	Zug- vieh in der Be- span- nung	schwe- res	leich- tes	Kreuzer	
														von jedem Stück
Salzburger Strasse	Kremsbruck	Weg- und Brü- ckenmauth .	3	3	2 1/2	3/4	Maltainbrücke . .	Klafter 19	1	2	1	1/2		
	Gmünd .	detto . .	2	2	1	1/2	Rothenbacherbrücke zwi- schen Lisserhoffen und Trebesing						13	1

Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium. Laibach am 7. December 1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**Z. 139. (1)**

Vom Bezirksgerichte Prem wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte Laibach, mit Bescheide vom 11. December v. J., Nr. 8718, der in Kleinbukoviz gelegenen, der Grundherrschaft Prem, sub Urb. Nr. 12 dienstbaren, dem Anton Bostianziz von Kleinbukoviz gehörigen, auf 105 fl. 20 kr. geschätzten 118 Hube, dann zweier Pferde, und anderer auf 45 fl. 40 kr. geschätzten beweglichen Güter, wegen einer Contraband-Strafe von 1205 fl. und Superexpensen gewilliget worden. Da nun hiezu drei Termine, und zwar: für den ersten der 15. Februar, für den zweiten der 15. März, und für den dritten der 19. April d. J. mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese 118 Hube, dann die Mobilien bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, selbe bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen Früh um 10 Uhr in Loco Kleinbukoviz zu erscheinen. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Prem am 27. Jänner 1833.

Z. 134. (2)

Nr. 334.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von dem Bezirksgerichte Neubegg, auf Ansuchen des Dr. Johann Albert Paschali, Curator der minderjährigen Agnes Aibel, wider Carl Mayerhofer, wegen 700 fl. c. s. c., um die executive Feilbietung des, dem Gegner gehörigen Gutes Klivisch in Unterkrain, in die öffentliche Versteigerung des, dem Exequirten gehörigen, auf 17371 fl. geschätzten, in Unterkrain liegenden landtälichen Gutes Klivisch gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 4. März, 15. April und 13. Mai d. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungsetagsung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen wie auch die Schätzung in

der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Dr. Johann Albert Paschali, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.
Laibach den 19. Jänner 1833.

Vermischte Verlautbarungen.**Z. 129. (1)**

ad Just. Nr. 743.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Kordesch, Curator ad lites des Anton Schepczykischen Concursvermögens zu Unterbärnthäl, in die öffentliche Versteigerung der, zu dieser Concursmasse gehörigen, dem löblichen Gute Weinbüchel dienstbaren, und auf 80 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsagung auf den 18. Februar, anberaumt.

Wozu Kauflustige mit den gewöhnlichen Bemerkten am obbestimmten Tage in Loco der Realität zu Unterbärnthäl zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 12. December 1832.

Z. 141. (1)

Licitations- Ankündigung.

Das k. k. Kriegs- Marine- Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am 20. des nächst kommenden Monats März, um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Provinzial-Delegation in Treviso eine öffentliche Versteigerung über die auf drei Jahre sich erstreckende Unternehmung der Land- und Wassertransportirung aller jener Eichenhölzer abgehalten werden wird, welche nach Bedarf der k. k. Marine im Laufe der Jahre 1833, 1834 und 1835 längst der Waldstrecke von der Etsch bis zum Isonzo gefällt werden sollen.

Die betreffende Transportirung beginnt mit der ersten Hebung des gefällten Holzes, wie immer dessen Lage seyn mag, und endet mit der Einfuhr und regelmäßigen Uebergabe desselben im Innern des k. k. Arsenal.

Für die Zahlungs-Grundlage wird ein einziger, nach dem Wiener Kubikfuß berechneter Durchschnittspreis festgesetzt werden, und es wird dazu die im k. k. Arsenal vorgenommen werdende Messung beibehalten werden.

Der Zulassung der Aspiranten zum Concurs muß der Erlag des Neugeldes vorgehen, das an die versteigernde Behörde mit 4000 fl. (Viertausend Gulden) Conv. Münze zu erlegen kommt, welcher Betrag rücksichtlich des Licitationserstehers in so lange zurückbehalten

werden wird, bis er die Contractscapution pr. 12000 fl. (Zwölftausend Gulden) Conv. Münze, und zwar entweder in klingender Münze, oder in Staatsobligationen, oder auch in lombardisch venetianischen Staatspapieren, welche nach dem Börsencourse und unter Beobachtung der betreffenden Vinculirungs-Vorschriften und bezüglichen Fiskalregeln angenommen werden, erlegt haben wird.

Alle ändern Bedingnisse dieser angekündigten Unternehmung sind aus der gedruckten Anzeige S. 2653, vom 20. December 1832, ersichtlich, welche zur deutlicheren Belehrung der Licitationlustigen bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach eingesehen werden kann.

Venedig am 22. Jänner 1833.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegsmarine:

Samiskar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und oconomische Referent
des k. k. Arsenal's:

Johann Franz Edler v. Zanetti.

wider den Andreas Wranissu senior, zu Niederdorf, wegen schuldigen 275 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung, der dem Legtern eigenthümlichen, zu Niederdorf, sub Haus-Nr. 5, liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 579, dienstbaren, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Holzhube im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu die drei Tagsetzungen auf den 24. Jänner, 25. Febrnar und 28. März 1833, mit dem Besage bestimmt wurden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um die Schätzung oder darüber verkauft werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden würde; so werden die Kaufustigen an den erstgedachten Tagen früh um 9 Uhr in Niederdorf bei dem Schuldner zu erscheinen eingeladen.

Die Kaufbedingnisse und der Grundbuchs-extract können in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 6. December 1832.
Anmerkung. Bei der ersten Licitation haben sich keine Kaufustigen gemeldet.

Z. 138. (1) J. Nr. 224.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Anmeldung und Liquidirung des allfälligen Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen die Tagsetzungen: auf den 11. Februar d. J., Vormittags nach Anna Widerwohl von Blatte; auf den 16. Februar d. J., Vormittags nach Martin Pugel, Viertel-Händler von Slatteneß und Maria Adamitsch, Bäuerinn von Brückel; auf den 18. Februar d. J., Vormittags nach Johann Hönigman, Viertel-Händler von Lipovitz und Joseph Garnik, Kaiseröler von Brückel; auf den 22. Februar d. J., Vormittags nach Joseph Schager, Grundbesitzer von Staisdorf; auf den 25. Februar d. J., Vormittags nach Herrn Jacob Mitolitsch, Schullehrer zu Easerbach; in dieser Amtskanzlei bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder davon etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 26. Jänner 1833.

Z. 122. (3)

A u f f o r d e r u n g.

Alle Jene, welche bei dem Lucas Kriuz und dessen Weibe von Duplach, aus was immer für Gründen allfällige Ansprüche machen zu können vermeinen, haben sich an den Pfarrer zu Kayer bei Neumarkt, ungesäumt zu verwenden.

Kayer am 27. Jänner 1833.

Z. 128. (1) Nr. 686.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye über Anlangen des Andreas Jaklitsch von Otterbach, wider Michael Patner von Grassinden, vom löbl. Bezirksgerichte Gottschie, als Personal-Instanz, mit Bescheide, ddo. 20. October l. J., Z. 3146, in die neuerliche Reassumirung der, unterm 29. Juli l. J., festirten executiven Feilbietung des, dem Michael Patner von Grassinden gehörigen, sammt Keller auf 580 fl. G. M. geschätzten Weingartens im Döblitschberge dieses Bezirkes, wegen annoch schuldigen 18 fl. 38 kr. c. s. c. gewilliget, und von diesem Gerichte zur Vornahme dieser Veräußerung die Tagsetzungen auf den 22. December l. J., dann 23. Jänner und 26. Februar 1833, jederzeit früh um 9 Uhr in Loco Döblitsch mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn der obgedachte Weingarten mit Keller, bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die diesfälligen Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Kanzleistunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 18. November 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Veräußerungstagsetzung ist Niemand erschienen.

Z. 137. (1) Nr. 3182.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Nicolaus Kocher, Handelsmannes zu Laibach,

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1833.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis der Fleischgattung				
	Pf.	lth.	Qtt.	kr.		Pf.	lth.	Qtt.	kr.	
B r o t.					F l e i s c h.					
Mundsemmel	—	3	1/8	1/2	Rindfleisch ohne Zuzage	1	—	—	7 1/2	
Ordin. Semmel	—	6	1/4	1	Fleckfieder = Waaren.					
Weizen = Brot	aus Mund- Semmelteig	—	4	1/8	1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	2
		—	8	1/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2 1/2
		—	18	3/4	3	Leber und Milz	1	—	—	2 1/2
Sorschigen-Brot	aus ordin. Semmelteig	1	4	1/4	6	Herz	1	—	—	2 1/2
		—	24	3/4	3	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2 1/2
Dblaffbrot aus Rachmehlteig	a. 1/4 Weiz- zen = u. 3/4 Kornmehl	1	7	3	6	Dhensfüße	1	—	—	1 1/2
		2	15	2	6					
		1	4	2 1/4	3					
		2	9	1	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch etwaige Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbsmannes bevorthelt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weilwerk muß rein gepußt seyn. — Frische und eingepöckelte Zungen sind saßfrei.

Cours vom 29. Jänner 1833.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	89
Verloste Obligation. d. Hoffkam- mer. Obligation. d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera. rial. Obligat. der Stände v. Tyrol	105 v. H. 88 5/6 104 1/2 v. H. — 103 1/2 v. H. —
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	189 3/4
Obligation. der allgem. und Ungar. Hoffammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 47 1/4
detto detto	zu 2 1/4 v. H. (in C.M.) 42 1/2
detto detto	zu 2 v. H. (in C.M.) 38 1/8 (Aerarial) (Domest.) (C.M.) (C.M.)
Obligationen der Stände	
v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sen, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — zu 2 1/2 v. H. — zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. 37 1/5 zu 1 3/4 v. H. —
W. Oberf. Amts-Obligat. zu 2 v. H. 38 Aerarial. Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 3 1/2 pCt.	
Bank-Actien pr. Stück 1158 in Conv.-Münze.	
Kaiserl. Münz-Ducaten	3 1/4 pCt. Agio.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 30. Jänner 1833:

88. 53. 51. 36. 52.

Die nächste Ziehung wird am 9. Fe-
bruar 1833 in Triest gehalten werden.

Getreid - Durchschnitts - Preise

in Laibach am 1. Februar 1833.

Marktpreise.		
Ein Wien. Megen Weizen	— fl.	— fr.
— Kukurus	— "	— "
— Halbfrucht	— "	— "
— Korn	2 "	17 "
— Gerste	— "	— "
— Hirse	2 "	20 "
— Heiden	2 "	16 1/4 "
— Hafer	1 "	20 "

Z. 149. (1)

Im Wasser'schen Hause, Karlstädter-Vor-
stadt, Nr. 8, ist mit Georgi Folgendes zu ver-
mieten: 1tens eine Wohnung im zweyten
Stoche mit fünf Zimmern, einem Cabinette,
dann Küche, Speisekammer, Keller und
Holzlege; 2tens eine Stallung auf 4 Pfer-
de mit Wagen-Kemise und Heuboden; 3tens
eine Stallung auf 6 Stück Hornvieh; 4tens
ein großer Weinkeller, und 5tens der schöne
Weinberg mit edlen Weinreben. Um das Nähe-
re beliebe man sich in meiner Handlung zu er-
kundigen.

Laibach den 4. Februar 1833.

Aloys Wasser,
Handelsmann.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 144. (1) Nr. 142. L. O. D.
Gub. Nr. 1840. N a c h r i c h t.

Die Entreprise des Theaters in Laibach kömmt mit 1. April 1833 in Erledigung. — Der Theater-Cours in Laibach beginnt gewöhnlich im Laufe des Monats September, und dauert bis zum Palmsonntage. — Dem Unternehmer wird die unentgeltliche Benützung der Schaubühne und der vorhandenen nicht bedeutenden Theater-Garderobe und Bibliothek eingeräumt. — Einbarer Zuschuß aus einem Fonde kann dem Unternehmer dormal nicht erfolgt werden, wohl aber wird ihm der Ertrag der Verpachtung der dem Theaterfonde gehörigen fünf Logen und sämtlicher Sperrsitze, dann jener einer Sammlung freiwilliger Unterstützungsbeiträge der Logen-Eigenthümer und der Theaterfreunde, welcher nach dem Maße der Zufriedenheit des Publicums größer oder geringer entfällt, in der Art zugesichert, daß diese Pacht- und Unterstützungs-gelder, welche bisher jährlich beiläufig Eintausend Gulden M. M. betragen haben, von der Theater-Ober-Direction eingehoben, und dem Unternehmer so lange er seine Verbindlichkeiten erfüllt, in Monatsraten erfolgt werden. — Dem Unternehmer wird ferner das Recht eingeräumt, im Carneval im Theatergebäude und im Redouten-Saale Bälle abzuhalten, auch hat er von durchreisenden Künstlern, wenn sie hier Vorstellungen geben, die festgesetzten Procente ihrer Einnahmen oder die allfälligen Abfindungsbeträge zu beziehen. — Der Unternehmer ist dafür verpflichtet, längstens mit Anfang October und bis zum Palmsonntage eine gute Oper und ein gutes Lust- und Schauspiel herzustellen und zu erhalten, die bestehenden Gesetze zu erhalten, Censurs-Vorschriften genau zu befolgen, und jährlich eine Vorstellung zu Gunsten des Localarmenfondes zu geben. — Unternehmer, welche die Laibacher Theater-Entreprise zu erhalten wünschen, haben ihre, mit den unerläßlich notwendigen Belegen über Moralität, über den Besitz der für ein solches Unternehmen erforderlichen Kenntnisse, Vermögenskräfte, Garderobe, Bibliothek u. s. w. versehenen Gesuche an die Theater-Ober-Direction in Laibach bis 1. Mai 1833 portofrei einzusenden, und genau die Adresse anzusehen, unter welcher ihnen die Erledigung zuzusenden wäre. Unfrankirte Gesuche werden nicht angenommen. — Von der Theater-Ober-Direction. Laibach am 23. Jänner 1833.

Z. 151. (1) Nr. 1343.
Gub. Z. 2139. Concurß-Verlautbarung für die an der k. k. Real- und nautischen Akademie in Triest erledigten Katecheten-Stelle. — An der k. k. Real- und nautischen Akademie in Triest ist die Stelle des Katecheten mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden M. M. in Erledigung gekommen. Die Religion wird an der besagten Akademie zwar in der italienischen Sprache vorgetragen, der Katechet muß jedoch auch der deutschen Sprache kundig seyn. Die Concurßprüfung für dieses Lehramt wird deshalb in beyden Sprachen und zwar am 20. März d. J. bey dem erzbischöflichen Ordinariate zu Görz dem fürstbischöflichen Ordinariate zu Laibach, und dem bischöflichen Ordinariate in Triest abgehalten werden, wornach Diejenigen, welche diese Lehrstelle zu erhalten wünschen, sich an dem bestimmten Tag nach vorläufiger Meldung bey der Concurßprüfung einzufinden, und ihre gehörig dokumentirten Bittgesuche dem betreffenden Ordinariate zu überreichen haben. — Vom k. k. k. k. ländlichen Gubernium. Triest am 18. Jänner 1833.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 150. (1) Nr. 1072.
K u n d m a c h u n g.

Zur Beschaffung der für das nun eingetretene Solarjahr 1833, erforderlichen verschiedenen Montours-Sorten für die hiesige Polizeymannschaft, wird in Folge Decretes des hohen Landespräsidiums vom 5. d. M., Z. 29535, auf Einscreiten der k. k. Polizey-Direction von 23124 dieses Monats, Z. 424, eine Mindestversteigerung am 13. k. M. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Beistellungen übernehmen wollen, werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen. Der Erfordernisausweis der verschiedenen Montours-Sorten, so wie die Tuch- und Leinwandmuster können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Kreisamte auch vor dem Tage der Versteigerung eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 30. Jänner 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 140. (1) Nr. 392.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird annit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Johann Saloker, Pfarr- und Gülten-Administrators zu Neumarkt, de

praesentato 16. d. M., Zahl 392, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen Zwangsdarlehens-Scheine über das von dem Parchofe zu Neumarkt pro dominicali, und der Pfarrkirche U. L. F. zu Neumarkt pro rusticali und dominicali im Jahre 1806 mit 99 fl. 33 kr., im Jahre 1809 dagegen mit 99 fl. 35 kr. geleistete Zwangsdarlehen, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Zwangsdarlehens-Scheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Wittstellers, Johann Saloker oder seiner Nachfolger die obgedachten Zwangsdarlehens-Scheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, Laibach den 19. Jänner 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 148. (1) J. Nr. 67.
W i d e r r u f u n g.

Die auf Anlangen des Anton Vierant von Raschitz, als Gewaltsträger des Anton Leusteg, mit Edict vom 12. December 1832, Nr. 543, zur executiven Veräußerung der, dem Mathias Douschag von Roob gehörigen, der Grafschaft Auersperg, sub Rect. Nr. 5, und Urb. Fol. 9, dienstbaren, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten 1/3 Kaufrechtshube zu Roob, wegen schuldigen 115 fl. c. s. c., auf den 12. Februar, 12. März und 16. April d. J. angeordneten Tagsetzungen sind auf Begehren des Anton Vierant wieder aufgehoben worden.

Bezirksgericht der Grafschaft Auersperg am 29. Jänner 1833.

3. 146. (1) ad J. Nr. 2979.
F e i l b i e t u n g s - E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Nep. Dollenz von Wippach, wegen ihm schuldigen 78 fl. 6 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Franz Ambroschitz von Slapp eigentümlich gebörigen, daselbst belegenen, zur Grundbesitzschaft Wippach, sub Rect Grundbuchs T. I., Nr. 342, Urb. Fol. 183, Rect. Nr. 5, dienstbaren, unter Consc. Nr. 81, behauenen, und auf 1219 fl. M. M. gerichtlich geschätzten hüblich, dann bergrechtlichen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget,

und zur Vernahme derselben drei Tagsetzungen, nämlich: für den 23. Jänner, 23. Februar und 23. März k. J. 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Slapp mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 30. October 1832.
A n n e k u n g. Bei der am 23. Jänner 1833, abgehaltenen ersten Versteigerung-Tagsetzung, sind außer 1/6 Hube, alle übrigen Realitäten verkauft worden.

3. 136. (1) J. Nr. 143.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird kund gegeben; Es sei über Ansuchen des Franz Trantel von Podgoritz, in die executive Versteigerung, der dem Joseph Sabukouz gehörigen, zu Podgoritz liegenden, dem Gute Lichtenberg, Rect. Nr. 7 zinsbaren, gerichtlich auf 350 fl. 20 kr. geschätzten halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich ddo. 4. November 1831, schuldigen 37 fl. 35 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, zu diesem Ende der Termin auf den 21. Februar, 22. März und 22. April k. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco Podgoritz mit dem Beisage anberaumt, daß, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anbange eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen täglich hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 24. Jänner 1833.

3. 145. (1)

E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Oberkärnten zu Bleiberg wird bekannt gemacht: Es habe das Bezirksgericht Burgamt Villach über Ansuchen des Herrn Dr. Koller, Paul Oblacher'schen Verlass-Curator, in die öffentliche Feilbietung des in die Paul Oblacher'sche Verlassenschaft gehörigen Hammerwerks Steinfeld, sammt dem dazu gehörigen Wertsinventar, und jener Civilparzelle, welche nächst dem Hause Nr. 12, zu Steinfeld an der linken Bachseite gelegen, und zur Herrschaft Greifenburg, dienstbar ist, gewilliget, und zur Vernahme dieser Feilbietung anberaumt das Ansuchen gemacht.

Es werden daher in Entsprechung dieses Ansuchens und in Folge Delegation der Herrschaft Greifenburg ddo. 18. November d. J., Nr. 1542, zur Vernahme dieser Feilbietung zwei Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 12. Jänner 1833,
die zweite auf den 16. Februar 1833,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaunt, daß bei diesen zwei Tagssagungen ein Anbot unter dem Schätzungswerthe nicht angenommen wird.

Das Hammerwerk Steinfeld im Villacher Kreise, Bezirk Greifenburg gelegen, besitzt concessionsmäßig vier Feuer mit einem Stahl- und drei Eisenhämmern, dann zwei Feingieb-Feuer mit zwei Schlägen, und ist mit Einschluß des Wertinventars auf 19504 fl. 45 kr. C. M., die Civilparzele ober auf 20 fl. C. M. geschätzt.

Jeder Kauflustige hat vor seinem Anbote ein Ungeld von 1952 fl. 28 kr. C. M. bar zu erlegen.

Der Meistbieter muß binnen 8 Tagen a dato der Ertheilung den Schätzungswert der Wertzeuge und Materialverräthe pr. 6159 fl. 45 kr. C. M., in welchem Betrag jedoch das Ungeld eingerechnet wird, bar erlegen.

Die übrigen Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Bergbuchs-Extract können übrigens bei dieser k. k. Berggerichts-Substitution, bei dem Bezirksgerichte Villach, und bei dem Verlasscurator Herrn Doctor Koller in Klagenfurt eingesehen werden.

Vleiberg am 5. December 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitationstag-sagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Oberkärnten. Klagenfurt am 13. Jänner 1833.

Z. 142. (1)

Vermietung eines Gasthauslocals zu Krainburg.

In dem Hause, Nr. 3, in der Stadt Krainburg wird mit Georgi dieses Jahres auf längere Zeit das Gasthauslocale, bestehend im Erdgeschoße, aus drei gewölbten geräumigen Zimmern, einem Vorgewölbe, einer Küche, einem Speisgewölbe, einem Getreidkassen, dann unter der Erde: einem Weinkeller, einem Bierkeller und einem Säurekeller; im ersten Stocke: einem Zimmer; ferner zwei Stallungen auf 12 bis 14 Stück Pferde, einer Schupfen, einer Holzlege, wie auch die Benützung des Haushofes, und eines Antheiles des anliegenden Küchengartens; ausserdem wird das in der Savevorstadt gelegene Bräuhaus verpachtet, oder nach Umständen auch verkauft.

Ueber das Nähere beliebe man sich bei dem gefertigten Eigenthümer zu Krainburg zu erkundigen.

Simon Thaddäus Josef,
Sülten-Besitzer.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Dr. Ph. Friedr. Wilhelm Vogt,
Lehrbuch
der

Pharmacodynamik.

Dritte verbesserte und sehr vermehrte Original-Ausgabe.

Zwei Bände in gr. 8. 1832, Preis: 6 fl. C. M.

Diesem anerkannt werthvollen Werke sind in dieser dritten mit schönen Lettern gedruckten Ausgabe wieder sehr bedeutende Verbesserungen und Zusätze zu Theil geworden. Der Unterzeichnete hat für die k. k. österreichischen Staaten einen ermäßigten Preis erwirkt, und erhielt den allgemeinen Debit dergestalt, daß das Werk bei ihm in Commission um den obigen Ladenpreis, so wie in den übrigen österreichischen Buchhandlungen zu haben ist. Ich verbinde damit die weitere Benachrichtigung an meine österreichischen Herren Collegen, daß sie dieses Werk nur von mir zu beziehen haben, und bitte um ihre Aufträge.

Carl Gerold, Buchhändler.

Als eine Beilage zu diesem Werke ist gewisser Maßen zu betrachten und nimmt obige Buchhandlung Bestellung an auf das

Panorama

vom Gipfel des Leopoldberges aufgenommen und auf Stein gezeichnet

von

Wachtel.

4 Blätter, Quer-Folio, Preis 4 fl. C. M.

Noch gab es kein Panorama von Wien und seinen reizenden Umgebungen; Standpunct und treffliche Ausführung erheben das vorliegende zu einer der interessantesten Erscheinungen dieser Art. Die genaueste Aufnahme und Bezeichnung auch der entferntesten Punkte ist das Resultat von nicht weniger als 40 Besteigungen des Berges, und keine ähnliche Arbeit des Auslandes vermag, was künstlerische Auffassung sowohl als Genauigkeit betrifft, mit dieser Riesearbeit in Ehren zu treten.

Psalmen, die, übersetzt von Dr. J. F. Ailioli. 12. Nürnberg, 1832. brosch. 54 kr.

Diebsch, Länder- und Völkerkunde für die Jugend, in Auszügen aus den neuesten und merkwürdigsten Reisebeschreibungen. Drei Bände. 8. Stuttgart, 1822 — 1826. feif gebd. 2 fl. 38 kr.

D'Arceet, die Kunst der Bronzevergoldung. Eine zu Paris gekrönte Preisschrift. Zweite Auflage. Mit 6 Steintafeln. gr. 8. Frankfurt, 1833. brosch. 1 fl. 8 kr.

Schabuschnigg, Ritter v., Gedichte. 12. Dresden, 1833. brosch. 1 fl. 30 kr.